

Nach einer Mittheilung der Bostischen Zeitung sollen im Laufe des nächsten Monats in Berlin Unterhandlungen zwischen dem Norddeutschen Bunde und der Schweiz über einen Vertrag, die literarischen Urheberrechte betreffend, stattfinden und dessen Abschluß in sicherer Aussicht stehen.

Ueber die schon erwähnte Adresse des Vereins „Berliner Presse“ an den neuen nordamerikanischen Präsidenten Grant bringt die Bostische Zeitung vom 20. d. Mts. folgende ausführliche Mittheilung: „Die gesetzliche Anerkennung des geistigen Eigenthums ist bekanntlich schon in der nordamerikanischen Unabhängigkeits-Acte ausgesprochen und durch ein Gesetz von 1790 ist das schriftstellerische Eigenthum geschützt. Leider aber bezieht sich dieser Schutz nur auf die einheimische geistige Production. Der Nachdruck deutscher, englischer, französischer u. s. w. Werke ist in den Vereinigten Staaten nicht verboten. In Europa hat der internationale Schutz des geistigen Eigenthums durch Gesetzgebung und Verträge die erfreulichsten Fortschritte gemacht. In dem Verein »Berliner Presse« wurde vor einigen Wochen seitens eines Mitgliedes, des Hrn. Berthold Auerbach, der Antrag gestellt, den bevorstehenden Präsidentschaftswechsel in den Vereinigten Staaten zu benutzen, um jenseits des Meeres eine erneute Anregung zu geben, daß auch dort die Erzeugnisse der Literatur anderer Völker den Schutz erlangen möchten, der ihnen in europäischen Ländern gesichert ist. Von dem Verein »Berliner Presse« wurde zu diesem Zweck ein Adress-Entwurf an den neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten, General Grant, angenommen, und es wurden die Schriftsteller-Vereine Deutschlands aufgefordert, sich dieser Adresse anzuschließen. Es ist denn auch in diesen Tagen der Beitritt des Schriftstellervereins in Dresden, sowie der Concordia in Wien erfolgt (auch der Leipziger Schriftstellerverein hat sich bekanntlich im Prinzip der Adresse angeschlossen. D. Red.) und das Schriftstück an seine Bestimmung abgegangen. Ob ähnliche Aufforderungen, die an französische und englische Schriftstellervereine ergangen sind, gleichartige Schritte seitens derselben zur Folge haben, darüber sind bis jetzt noch keine Nachrichten eingegangen. Die erwähnte Adresse lautet:

Herr Präsident! Auf Grund der Solidarität aller zeitgenössischen Cultur begrüßt die gesammte gebildete Welt als einen Festtag den 4. März 1869, an welchem Sie die Präsidentsstelle der Vereinigten Staaten Nordamerikas einnehmen. Der Sieg der Humanität ist der Stolz unseres Jahrhunderts. Die Vertreter des öffentlichen Wortes in Deutschland wenden sich an Sie mit dem Wunsche und der Zuversicht, daß Ihnen, dem ruhmvollen Manne, eine neue Ruhmesthat beschieden sei, indem Sie dem hohen Congreß zu Washington ein Gesetz zum Schutze des geistigen Eigenthums für die Hervorbringung aller Länder vorlegen. Das Vaterland Benjamin Franklin's wird nicht länger anstehen, der Arbeit des Geistes ihr Recht zuzuerkennen. In diesem Jahre feiert die gesammte gebildete Welt den hundertjährigen Geburtstag Alexander von Humboldt's, der die Weltwissenschaft feststellte und dessen Forschergeist in der alten wie in der neuen Welt seine Heimath gefunden. Ein hochragendes Denkmal, dauernder als Erz, wäre zum Humboldt-Jubiläum die Sicherung der Geistesarbeit in der ganzen gebildeten Welt. Im Geiste des Friedens und der treuen Arbeit, im Geiste der Menschheits-Verbrüderung begrüßen wir Sie.“

Die Bairische Landeszeitung berichtet: „In den jüngsten Tagen ist in München eine große Erfindung der vollständigen Reise und Vollendung entgegengesetzt worden, nämlich die Vervielfältigung photographischer Aufnahmen durch die Presse. Alle bisherigen Versuche, soweit sie auch im photomechanischen Drucke vorgeschritten gewesen sein mögen, sind durch das photographische Druckverfahren des Hofphotographen J. Albert vollständig in den Hintergrund gerückt worden. Seine auf dem neuen Wege hergestellten Bilder unterscheiden sich in nichts mehr von den nach dem bisherigen Verfahren hergestellten Photographien, indem sowohl bei den kleinsten Formaten der Visitenkarten-Photographien, als bei den

Bildern in den größten Maßverhältnissen die Kraft des Tons, wie die Weichheit und Feinheit der Mitteltöne nichts mehr zu wünschen übrig läßt. Unabhängig von übeln Witterungsverhältnissen wird es von nun an möglich sein, in kürzestem Zeitraum große Auflagen von Bildern herzustellen, bei welchen auch die Besorgniß, daß im Laufe der Zeit deren chemische Zersetzung vielleicht eintreten würde, nicht mehr gegeben ist.“

## Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

### Englische Literatur.

- BLACK, W., In silk attire. 3 Vols. Post 8. London, Tinsley. Cloth 31 s. 6 d.
- BRAIDWOOD, P. M., on pyaemia or suppurative fever: being the Astley Cooper prize essay for 1868. 8. London, Churchill. Cloth 10 s. 6 d.
- EDWARD THE THIRD. — The history of the life and times of Edward the Third. 2 Vols. 8. London, Longmans. Cloth 28 s.
- EDWARDS, M. B., Kitty. 3 Vols. Post 8. London, Hurst & B. Cloth 31 s. 6 d.
- GHEEL, THE CITY OF THE TEMPLE. By author of 'Flemish Interiors'. Post 8. London, Chapman & H. Cloth 6 s.
- Under this title, which might be that of an eastern romance, the author gives a history of experience with the insane, and asserts that he proves, after having visited personally those abodes of humiliation—asylums—in a range including England, France, Belgium, Prussia, Austria and Hungary, Switzerland, Italy, and Spain—that the afflicted charges need not be subjected to incarceration, restrictions, coercion, or violence.
- HARTWIG, G., the polar world; a popular description of man and nature in the arctic and antarctic regions of the globe; with eight chromoxylographic plates, three maps, and numerous woodcuts. Post 8. London, Longmans. Cloth 21 s.
- HARVEY. — Memoir of W. H. Harvey, late Professor of botany, Trinity College, Dublin; with selections from his journal and correspondence. Post 8. London, Bell & D. Cloth 12 s.
- KEBLE, JOHN, a memoir of. By J. T. Coleridge. Post 8. London, Parker. Cloth 10 s. 6 d.
- A memoir of the late admirable John Keble, dedicated to Sir Wm. Heathcote, the 'fast friend' and only patron of the subject of the memoir. It continues the after history of the family until the death of Mrs. Keble.
- LUCREZIA BORGIA, Duchess of Ferrara: a biography. Illustrated by rare and unpublished documents. 2 Vols. Post 8. London, Hurst & B. Cloth 21 s.
- A sufficing biography of this extraordinary woman, illustrated by rare and unpublished documents. The author declares that in the whole range of mediaeval history there is no question of more difficult solution than a just appreciation of the character of Lucrezia Borgia. He combats the notion given by contemporary writers that 'a more infamous being never disgraced a woman's form'.
- MAXIMS BY A MAN OF THE WORLD. By the author of 'Lost Sir Masingberd'. Post 8. London, Tinsley. Cloth 7 s. 6 d.
- MOORE, J. Sc., pre-glacial man and geological chronology. 8. Dublin, Simpkin. Cloth 6 s.
- SCHAEFFLER, H., the theory of ocular defects and of spectacles. Translated from the german by R. B. Carter. With prefatory note and a chapter of practical instructions. Post 8. London, Longmans. Cloth 7 s. 6 d.
- SINKER, R., the testaments of the XII Patriarchs: an attempt to estimate their historic and dogmatic worth. Post 8. London, Bell & D. Cloth 7 s. 6 d.
- SMITH, R. A., Disinfectants and disinfection. 8. (Edinburgh.) London, Hamilton. Cloth 5 s.
- A record of experience in attempting to obtain results by exact methods hitherto untried. Much has before been printed in connection with the report to the Cattle Plague Commission.
- VANDERVELL, H. E., and T. M. WITHAM, a system of figure skating; being the theory and practice of the art as developed in England, with a glance at its origin and history. London, Macmillan. Cloth 6 s.
- WINSLOW, C. F., Force and nature, attraction and repulsion; the radical principles of energy discussed in their relations to physical and morphological developments. 8. London, Macmillan. Cloth 14 s.